



Sehr geehrte Anwesende,

zur Eröffnung unserer Raum-LASER-Schießanlage begrüße ich sie recht herzlich.

Als Gäste begrüßen wir den von der Obersten Jagdbehörde, Herrn Schubert, unsere Amtstierärztin, Frau Dr. Kramer, Herrn Schmidt von der Unteren Jagdbehörde, vom LJVB Herrn Dr. Erstling und Herrn Weiß vom Schießzentrum Münsterland Frau Remfert und Herrn Kötter, den Schießobmann des JV Perleberg Weidgenossen Augustinowitsch, den Vorsitzenden des Wahrbergvereins, Herrn Lugowski und von der Presse

Ein paar Worte zur Vorgeschichte:

Unseren Weidgenossen und Schießobmann der Jägerschaft Pritzwalk/Heidelberg, Heinz-Otto Voß, zieht es immer wieder mal, auch zu jagdlichen Aktivitäten, in seine alte Heimat, das Münsterland. Mehrfach begleiteten ihn dorthin andere Jäger unseres Verbandes. Fester Bestandteil dieser Jagdreisen ist ein Besuch des Schießzentrums Münsterland.

Von der dortigen LASER-Schießanlage (MARKSMAN ST-2 Schießsimulator) , waren viele so angetan, dass die Idee aufkam Frau Remfert und Herrn Kötter mit ihrer mobilen Anlage zu einem Übungsschießen im letzten Herbst zu uns einzuladen. An einem Wochenende im Oktober wurde die Anlage im Saal der Buchholzer Gaststätte aufgebaut und ca. 40 unserer Weidgenossen probierten sie aus.

Ausnahmslos alle waren begeistert, konnte man mit seiner eigenen Waffe die Jagd auf Schwarzwild realistisch simulieren und wurde dabei auch noch auf seine Schießfehler hingewiesen, denn das System bietet eine einzigartige Bewegungs- und Treffpunktanalyse. Durch die dargestellten Daten wird der gemachte Fehler deutlich und kann leicht korrigiert werden.

Von einigen Teilnehmern wurde die kühne Frage geäußert, ob wir uns nicht auch eine derartige Anlage zulegen könnten. Angesichts der doch erheblichen Anschaffungskosten schien diese Idee utopisch. Bis wir mit der Nachfrage auf Fördermittel diesbezüglich bei der Obersten Jagdbehörde auf offene Ohren stießen. Auch die Unterstützung des LJVB, der ebenfalls über eine derartige Anlage nachgedacht hatte, war uns sicher.

Kurzum, mit diesem Rückenwind, haben wir auf unserer Delegiertenversammlung den einstimmigen Beschluss gefasst, einen entsprechenden FÖ-Antrag zu stellen. Nun ging alles sehr schnell: FÖ-Antrag formulieren, Nutzungskonzept erarbeiten, Raum finden, Betreuer rekrutieren, Eigenmittel auftreiben usw.

Hinter kaum einem anderen Projekt stand die Jägerschaft des Verbandes so geschlossen, wie hinter diesem. Vielen Dank an alle Beteiligten.

Der Vorstand des JV Pritzwalk wird alles dafür tun, dass dieses Projekt eine Erfolgsgeschichte wird.



Hasenjagd auf der Leinwand

Jäger können mit neuer Lasieranlage des Jagdverbands Pritzwalk waidgerechte Schüsse üben

Von Ulrich Fischer

Groß Woltersdorf – Ein Hase hüpelt über die Wiese. Der Waidmann legt an, zieht den Abzug seiner Jagdwaffe durch. Nicht getroffen. Measter Lampe ist im Wald verschwunden. Nach einem Klick auf der Computertastatur kann der Jäger auf dem sechs Meter breiten Projektorbild die Bewegungslinie seines Gewehrs verfolgen und schlussfolgern, warum der Schuss daneben ging.

Mit der neuen mobilen Laserschießübungsanlage des Jagdverbands Pritzwalk, die derzeit in der „Märchenstube“ des Wahrbergervereins in Groß Woltersdorf (Gemeinde Groß Pankow) stationiert ist, kann der Nutzer die Jagd auf Wild aller Art simulieren.

Gestern wurde das Trainingsgerät der Öffentlichkeit vorgestellt. „Vorrangig ist die Anlage dazu gedacht, waidgerechte Schüsse zu üben, die Treffsicherheit zu verbessern“, sagte Werner Sperling, der Vorsitzende des Jagdverbands Pritzwalk. Wie er berichtete, hatte der Schießobmann des Verbands Heinz-Otto Voß so ein mobiles Laserschießgerät im Schießzentrum Münsterland kennen gelernt und für den Oktober des vergangenen Jahres sogleich ein Training im

Saal der Gaststätte im Pritzwalker Ortsteil Buchholz organisiert.

Die Mitglieder des Pritzwalker Verbands waren sofort begeistert von der Vielfalt der Übungssituationen. Mittels eines Laser-Kamera-Sensors können die eigenen

Waffen genutzt werden. Man kann das Wild schnell oder langsam aus allen Richtungen kommen lassen, die Entfernung zum Ziel verändern und die Computerlandschaft auf dem sechs Meter breiten Projektorbild so gestalten wie das

eigene Jagdrevier. Die wichtigste Funktion ist jedoch, dass der Jäger sofort prüfen kann, ob der Treffer optimal war oder was er noch verbessern kann.

Nachdem klar war, dass der Pritzwalker Verband den Kaufpreis von knapp 40 000 Euro zu 90 Prozent mit Hilfe des Landes Brandenburg finanzieren kann, stimmte die Jägerschaft der Anschaffung einstimmig zu.

Der Wahrbergerverein stellt dem Jagdverband für die Übungseinheiten den Raum zur Verfügung. Achtzehn Verbandsmitglieder haben sich bereit erklärt, die Betreuung des Schießsimulators zu übernehmen. Sie wurden am Montag und gestern von Christian Kötter vom Schießzentrum Münsterland in die Bedienung eingewiesen. Auch anderen Jagdverbänden soll das Schießtraining ermöglicht werden.

Wie Halldor Lugowski, Vorsitzender des Wahrbergervereins, sagte, kann das Lasergerät auch der Nachwuchsgewinnung für das Waidmannshandwerk dienen. Interessierte unter den 5000 Kindern und Jugendlichen, die jährlich auf dem Campingplatz und im Jugendgästehaus des Vereins übernachten, sollen die Anlage auch nutzen können.



Computer, Laser und Kamera-Sensor sind Hauptelemente der Waffe.

Mobil auch woanders nutzbar

Der Jagdverband Pritzwalk schaffte den knapp 40 000 Euro kostenden Laserschießsimulator mit Unterstützung des Landes Brandenburg an.

Das mobile Übungsgerät wird auch anderen Jagdverbänden sowie Forstschulen zur Nutzung angeboten.

Junge Gäste des Wahrbergervereins in Groß Woltersdorf können damit an das Jagdrevier herangeführt werden.

Die Koordination des Trainings obliegt dem Schießobmann des Pritzwalker Verbands Heinz-Otto Voß – ☎ 0151/26 41 05 81.